

AWO Sano gemeinnützige GmbH Gesundheit - Erholung - Bildung, Ostseebad Rerik

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen

Die AWO Sano gemeinnützige GmbH wurde im Jahr 1995 im Zuge des Wiederaufbaus der Arbeiterwohlfahrt in den neuen Bundesländern gegründet und definiert sich als gemeinnützige Sparten-gesellschaft.

Dabei wurden Arbeitsfelder gewählt, in welchen die Arbeiterwohlfahrt langjährige Erfahrung hat und die im besonderen Maße auf die Ressourcen der Region Mecklenburg-Vorpommern eingehen. Die AWO SANO ist korporatives Mitglied beim AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die Arbeiterwohlfahrt, 1919 von Marie Juchacz gegründet, hat bereits in den 1920'iger Jahren Erholungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten und gehörte 1950 zu den Stiftungsgründungsmitgliedern des Deutschen Müttergenesungswerkes, der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung.

Darauf Bezug nehmend sind die Hauptarbeitsgebiete der AWO SANO gGmbH die Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter/ Väter und ihre Kinder (§24, 41 und 111a SGB V) sowie die gemeinnützige Familienerholung und Familienbildung nach § 16 SGB VIII.

Die Aufwendungen für Leistungen der Vorsorge und Rehabilitationskliniken werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Hierfür hat die AWO SANO gGmbH Versorgungsverträge und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, die bundesweit Gültigkeit haben.

Die Gäste der gemeinnützigen Familienerholung erhalten- je nach Herkunftsort unterschiedlich- Individualförderungen durch die jeweiligen Bundesländer. Bei der Antragsstellung sind die Familienferienstätten der AWO SANO gGmbH behilflich.

Die Einrichtungen der AWO SANO gGmbH erhalten keine öffentlichen Mittel für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes.

Den Erfordernissen der Zeit folgend, werden die Vorsorge- und Rehabilitationsangebote wie auch die Familienerholungsmaßnahmen durch zielgruppenspezifische Angebote für Familien mit besonderen Bedarfen weiterentwickelt. Dazu gehören aktuell u.a. Angebote für Alleinerziehende, für Geschwisterkinder und für pflegende Angehörige.

Die AWO SANO ist direkt oder mit ihren gemeinnützigen Tochtergesellschaften in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen aktiv. Die Sozialakademie, die interne Fortbildungsangebote anbietet und darüber hinaus das Qualitätsmanagement des Unternehmens begleitet, unterhält ein Büro in Potsdam.

Im Berichtszeitraum hat die AWO SANO gGmbH ganzjährig die Mutter-Kind-Kliniken in Rerik, Kühlungsborn und Baabe/ Rügen betrieben. Darüber hinaus wurde der Betrieb der gemeinnützigen Familienferienstätten in Rerik und im Müritz- Nationalpark ganzjährig organisiert.

Weiterhin betreibt die AWO SANO gGmbH ein Gästehaus in Zarfzow, das circa 15 Kilometer von Rerik entfernt liegt und vom Familienferiendorf mit bewirtschaftet wird.

Die AWO SANO gGmbH erwarb im Berichtszeitraum das Feriendorf Muess in Schwerin vom AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Das bestehende Pachtverhältnis mit der AWO Sozialen Dienste Westmecklenburg wurde übernommen.

Auf dem Grundstück in Muess befindet sich ein Schullandheim aus den 1970er Jahren mit verschiedenen Gebäuden und Hütten mit 150 Betten. Im Jahr 2003 wurden ein Seminarhaus mit 44 Zimmern und circa 100 Betten gebaut. Das Jahr 2020 soll für weitere, notwendige Konzeptentwicklungen genutzt werden, um das Gelände neu zu strukturieren, zu modernisieren und neuen Zielgruppen zuzuführen.

Zum Jahreswechsel 2019/2020 wurde ein planmäßiger Wechsel der Geschäftsführung vollzogen. Der langjährige Geschäftsführer und Gründer der AWO SANO Herr Michael Bauer wechselte in die passive Phase der Altersteilzeit. Die neue alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin ist Frau Claudia Baude. Im Zuge des Wechsels wurde ein neues Organigramm und eine modifizierte Organisationsstruktur installiert. Diese sieht eine stärkere Fokussierung der Unternehmensstruktur auf ein Drei-Säulen-Modell vor. Zu den Referaten Vorsorge und Rehabilitation sowie Familienerholung kommt das Referat Verwaltung als dritte Säule hinzu. Innerhalb dieser Säule ist eine neue Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen worden. Diese dient einer verbesserten Vernetzung von Unternehmen und Familien aber auch für die interne Mitarbeiterkommunikation mit dem Ziel, eine stärkere Mitarbeiterbindung zu generieren. Mit der Verstärkung der Verwaltung sowie dem organischen Wachstum der vergangenen Jahre wurden die Räumlichkeiten der Verwaltung um ein neues Gebäude am Standort Rerik erweitert.

Für die seit Januar 2020 tätige Geschäftsführung gilt eine eigene Geschäftsordnung, welche die Pflichten, Rechte und die Zusammenarbeit intern wie auch nach außen mit den Gesellschaftern beschreibt.

2.0 Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Jahresergebnis

Der wirtschaftliche Verlauf des Geschäftsjahres 2019 folgte im Wesentlichen dem des Vorjahres.

Das Jahresergebnis liegt mit 980 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres (927 TEUR).

Bestimmend für die die positive wirtschaftliche Lage war einerseits die hohe Nachfrage und Auslastung der stationären Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (vgl. 2.1.2.) und andererseits die positive Entwicklung des Unternehmensbereiches Familienerholung (vgl. 2.1.3).

Strukturelle und standortübergreifende Projekte und Maßnahmen im Laufe des Geschäftsjahres tragen dazu bei, den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

Im Geschäftsjahr wurden eine elektronische Dienstplanung und Zeiterfassung für alle Standorte angeschafft und implementiert. Die Zeiterfassungssoftware ATOSS schafft umfassende Transparenz und damit ein solides Fundament für eine leistungsfähige Dienstplanung und Zeitwirtschaft.

Um mittel- und langfristig fachliche Kompetenzen zu Gunsten des Unternehmens zu entwickeln und zu erhalten, kommt der Personalentwicklungsarbeit der AWO SANO eine strategische Bedeutung zu. Im Geschäftsjahr wurden deshalb die Führungskräfte systematisch geschult. Fortbildungsangebote für Mitarbeitende werden in standortbezogenen „Bildungskalendern“ durch die Einrichtungsleitungen geplant und organisiert. Der Sozialakademie der AWO SANO kommt bei der Organisation und Umsetzung verschiedenster Fortbildungsangebote eine zentrale Rolle zu.

Trotz des immer schwierigeren Wettbewerbs um Mitarbeitende konnte die AWO SANO im Geschäftsjahr 2019 weiterhin die gleiche Anzahl an Mitarbeitenden halten, rekrutieren sowie weiter qualifizieren. Mitarbeiterbindung bedeutet für die AWO SANO eine personelle Stabilität, eine Kontinuität für die Weiterentwicklung des Unternehmens, eine hohe Verlässlichkeit der Zusammenarbeit und eine hohe Patienten- und Gästezufriedenheit. Im Jahr 2019 wurde ein neues Vergütungssystem entwickelt, das diese Faktoren honoriert. Weiterhin werden wir den individuellen Bedürfnissen in den verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeitenden Rechnung tragen: mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen, mobilem Arbeiten und flexiblen Rahmenbedingungen.

2.1.2. Unternehmensbereich Vorsorge- und Rehabilitation

Die im Vergleich zum Vorjahr unverändert hohe Nachfrage nach Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen bedingte auch 2019 eine, wie erwartet, hohe Belegung von mehr als 95 % in den Einrichtungen.

Das Geschäftsjahr war neben der hohen Auslastung geprägt durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit im Rahmen der Vorsorge- und Rehabilitation. Erstmals wurde ein gemeinsames Einrichtungskonzept für alle Standorte erarbeitet, so dass die Umsetzung gemeinsamer Behandlungsgrundsätze und Arbeitsstandards geregelt wurde.

So arbeiten nun alle Standorte nach dem Prinzip der Therapiezielorientierung, wonach der Therapieplanung und Therapigestaltung immer eine individuelle Vereinbarung von Therapiezielen für jede Patient*in zugrunde liegt. Das „Bezugstherapeutesystem“ ist für alle Standorte verbindlich. Danach wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen sozialtherapeutischer und ärztlicher Fachlichkeit bei der Planung und Durchführung der Maßnahme zum Wohle der Patienten sichergestellt. Im Herbst konnte für den Klinikverbund Rerik und Kühlungsborn eine Ärztliche Leitung gewonnen werden, die den Standort in Baabe in der Folge mit betreut.

Zur Umsetzung konzeptioneller Weiterentwicklungen halten die Vorsorge- und Rehakliniken der AWO SANO ein internes Qualitätsmanagementsystem vor, welches jährlich nach den DIN EN ISO 9001 zertifiziert wird. Die Zertifizierung im Geschäftsjahr 2019 fand am 15.10.2019 durch den TÜV Nord an den Standorten statt. Im Auditbericht heißt es hierzu zusammenfassend: „Im Verlauf des Audits konnte die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems und die Weiterentwicklung der Organisation festgestellt werden. Die Anforderungen der DIN EN ISO 9001: 2015 und der relevanten AWO Anforderungen werden erfüllt.“

Neben den konzeptionellen Veränderungen war das Geschäftsjahr getragen von der Modernisierung über 110 TEUR von insgesamt 92 Apartments der Klinikstandorte Rerik und Kühlungsborn. Für den

Standort Rerik wurde eine Erweiterung des Kinder- und Jugendbereiches fertig gestellt, die nunmehr ein offenes Betreuungskonzept zulässt.

2.1.3. Unternehmensbereich Familienerholung

Für den Bereich der gemeinnützigen Familienferienstätten gilt unverändert die Vorgabe, dass mindestens zwei Drittel der Gäste definierte, steuerliche Rahmenbedingungen erfüllen müssen. Dazu gehören Kriterien wie Einkommen, Behinderung, Lebensalter und/ oder eine ärztlich-bescheinigte Erholungsbedürftigkeit. Die Einrichtungen der Familienerholung fragen diese für jede Reservierung ab und halten entsprechende Unterlagen dauerhaft für eventuelle Überprüfungen vor. Die Familienferienstätten evaluieren regelmäßig die Bedarfe ihrer Gäste sowie jene von Familien in besonderen Lebenssituationen. Im Berichtszeitraum waren dies vor allem noch einmal Ein-Eltern-Familien, pflegende Angehörige und Familien mit behinderten, chronischen kranken oder lebensverkürzenden Krankheiten, die gesondert in den Fokus genommen worden sind.

Im genannten Wirtschaftsjahr 2019 ist es dem Familienferiendorf Rerik gelungen, eine Interessensbekundungsausschreibung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zu gewinnen, mit dessen Hilfe Urlaube für Alleinerziehende gefördert und ermöglicht werden sollen. Die A-Appartements im Familienferiendorf Rerik konnten mit dieser Förderung grundlegend überarbeitet und über einen Außenlift barrierefrei zugänglich gemacht werden. Zudem wurde ein neuer, großer Spielplatz gebaut.

Unser Engagement und die soziale Verantwortung für Ein-Eltern-Familien zog sich durch das gesamte Jahr 2019. So konnten circa 20 Familien eine Woche bei uns für jeweils 50 Euro Urlaub machen.

2.2. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist konstant und gut.

Die Personalkosten stiegen deutlich von 4.307 TEUR im Jahr 2019 auf 4.624 TEUR im Berichtszeitraum. Dies liegt vor allem an den allgemeinen Lohnkostensteigerungen wie auch an einem neu installierten Vergütungssystem, welches zwei Stufen für langjährige Betriebszugehörigkeit vorsieht. Mitarbeitende mit 5 bzw. 10-jähriger Betriebszugehörigkeit erhielten zusätzliche Lohnsteigerungen. Die Anzahl der Mitarbeitenden war im Berichtszeitraum, wie auch im Vorjahr nahezu gleich (154 Mitarbeitende).

Die Leistungssätze für die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken wurden zum 01.01.2019 um die Grundlohnsumme über 2,65% Prozent erhöht (ab 1.1.2020 um 3,66%).

Die Preise der gemeinnützigen Familienerholung wurden geringfügig, den jeweiligen Steigerungen im Personal- und Wareneinsatz angepasst.

Die Umsatzerlöse der AWO SANO gGmbH lagen mit 16.890 TEUR über dem Vorjahr (16.303 TEUR).

Einen erkennbaren Kostenanstieg um 317 TEUR gab es im Bereich Materialaufwand. Dies liegt im Wesentlichen an Preissteigerungen in den Bereichen Catering und Reinigung. Hier schlugen sowohl der Wareneinkauf wie auch die Personalkosten zu Buche.

Die Abschreibungen waren mit 1.245 TEUR (Vorjahr 1.392 TEUR) nahezu konstant bzw. leicht sinkend.

Ein erneuter Rückgang ist bei den Aufwendungen für Zinsen zu verzeichnen. Dies geht zum einen auf einige Darlehensausläufe, zum anderen auf Zinsneuevereinbarungen zurück.

Der Aufwand hierfür sank auf 662 TEUR (Vorjahr 831 TEUR).

2.3. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens wird wie in den Vorjahren von verschiedenen Faktoren bestimmt:

- Die dreiwöchigen Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen können erst nach Beendigung der jeweiligen Behandlungen abgerechnet werden. Dieses erfolgt in der Regel drei Werktage nach den Abschluss-Untersuchungen. Zusammen mit den unfertigen Leistungen geht die Gesellschaft regelmäßig mit 1,2 Millionen Euro in Vorleistung.
- Die Einrichtungen der gemeinnützigen Familienerholung weisen einen ausgeprägten Saisonverlauf aus. Die Einnahmen in der Zeit von November bis März sind in der Regel schwach ausgeprägt. Dagegen werden in der Zeit von Ostern bis zum Ende der Herbstferien im Oktober etwa 80% der Umsätze erreicht.
- Zur Überbrückung der liquiditätsarmen Zeiträume bestehen ausreichende Vereinbarungen im kurzfristigen Finanzierungsbereich.

Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2019 stichtagsbezogen deutlich auf 143 TEUR verringert, da zum Vorjahr betrachtet zwei Baukredite nicht mehr zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 2.028 auf TEUR 18.266.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres durch die laufenden Einnahmen und entsprechende Kreditlinien gegeben.

2.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.201 auf TEUR 37.601 (Vorjahr TEUR 38.802).

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 34.922 TEUR um 513 TEUR (Vorjahr TEUR 34.409). Die Zugänge erfolgten im Wesentlichen im Bereich Erweiterung Verwaltung sowie Kinderspielhaus der Mutter-Kind-Klinik Rerik.

3. Chancen, Prognose und Risikobericht

3.1. Chancen

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird sich an den gesetzlichen Grundlagen und der Ausgestaltung für den Arbeitsbereich Vorsorge- und Rehabilitation in der nahen Zukunft wenig ändern. Die Zeit ist geprägt von einer hohen Auslastung, das Unternehmen besitzt eine hohe fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden, verfolgt moderne therapeutische Konzepte im Vorsorge-

und Rehabilitationsbereich, verfügt über eine gute Organisationsstruktur mit flachen Hierarchien, eine anerkannte fachliche Vernetzung, erhält attraktive Standorte der Einrichtungen und nicht zuletzt eine hohe Patienten- und Gästezufriedenheit.

Es wird erwartet, dass der Vorsorge- und Rehabilitation vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft größere Bedeutung erhält. Hier wird sich die AWO SANO in den kommenden Jahren mit der Erweiterung der Zielgruppen, insbesondere um pflegende Angehörige und Mütterkuren sowie Familien (familienorientierte Rehabilitation) bemühen.

Die gemeinnützige Familienerholung nach § 16 SGB VIII wird noch stärker in die Bereiche der regionalen und überregionalen Jugendhilfe eingebunden als dies in der Vergangenheit der Fall war. Die moderne Familienpolitik gilt es als Chance und als Klammer für die Angebote der AWO SANO zu nutzen. Die neu aufgestellte Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wird dieses Tun weiter stärken sowie nach außen und innen transportieren.

Die Optionen der Digitalisierung sinnvoll und adäquat zu nutzen und weiter in den kommenden Jahren in diese Infrastruktur zu investieren ist eine der wegweisenden Aufgaben der neuen Geschäftsführung.

Wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind für das Jahr 2019 nicht erkennbar. Risiken, die sich aus Rechtsstreitigkeiten, nachgelagerten Zahlungen, aus Überstunden und Urlaubsansprüchen ergeben, sind durch entsprechende Rückstellungen gesichert.

3.2. Prognose

Wirtschaftlich werden auch die kommenden Jahre weiterhin von rückläufigen Finanzierungskosten, steigenden Personal-, Material- und Energiekosten sowie - vor dem Hintergrund eines steigenden Aufwandes für die Sanierung und Renovierung der Immobilien - geprägt sein.

Weiterhin wird es für die kommenden Jahre bedeutsam, qualifizierte und erfahrene Fachkräfte zu halten und zu gewinnen. Neben einer Weiterentwicklung der Vergütungsstrukturen gehören dazu auch Anstrengungen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern und die Partizipation von Mitarbeitenden im Blickfeld zu haben.

Für das Geschäftsjahr 2020 plante die Gesellschaft vor der weltweit auftretenden Pandemie einen geringen Anstieg der Umsatzerlöse durch Leistungssatzsteigerungen im Arbeitsbereich Vorsorge und Rehabilitation sowie Familienerholung. Derzeit allerdings gelten unsere Anstrengungen lediglich dem kurzfristigen Ziel, die Liquidität zu erhalten und für Jahr 2020 ein positives Geschäftsergebnis zu generieren.

3.3. Risiko - Nachtragsbericht COVID 19/ Corona

Risiken sind derzeit vor allem in Zusammenhang mit der weltweit aufgetretenen Sars-CoV-2-Pandemie zu sehen. Seitens der Regierung wurden drastischen Maßnahmen ergriffen, um die Infektionszahlen einzudämmen. Der wirtschaftliche Ausfall, der in den Monaten März bis Ende Mai durch eine Komplettschließung der Häuser und in Folge durch strenge Auflagen und somit eine

verminderte Belegungsmöglichkeit verursacht worden ist, wird in den Folgejahren wieder erwirtschaftet werden müssen.

Es ist derzeit noch nicht abzusehen, wie sich der Markt für die Bereiche Vorsorge und Rehabilitation und gemeinnützige Familienerholung künftig entwickeln wird. Während der Bereich Vorsorge und Rehabilitation im Schuttschirm des Krankenhaus-Entlastungsgesetz nach SGB V §111d aufgenommen wurde und 60% Ausfallkosten kompensiert, sind die Einrichtungen der Familienerholung in den verschiedenen Bundesländern nur sehr wenig unter Schuttschirmen präsent. Etliche Maßnahmen sind zum momentanen Zeitpunkt noch nicht benannt bzw. noch in Arbeit.

Nach Bekanntwerden der pandemischen Schließungen wurden zeitnah aktive Maßnahmen zur Sicherung des Unternehmens ergriffen: Aufgrund fehlender Einnahmen für die Schließungszeit aller Einrichtungen mussten circa 95% aller Mitarbeitenden in eine ausgeweitete Kurzarbeit Null versetzt werden. Der Sicherung der Liquidität wurde sehr viel Aufmerksamkeit bei allen wirtschaftlichen Entscheidungen eingeräumt; die möglichen Soforthilfen der Bundesregierung und der Bundesländer wurden konsequent angenommen und gesucht, wie auch bspw. die Hilfen der Gesellschaft für Struktur und Aufbau als Liquiditätskredite beantragt und aufgenommen wurden. Neu aufgenommen werden juristische Auseinandersetzungen mit der bestehenden Versicherung über den Seuchenausfallschutz, der Ausgang darüber wird in den zukünftigen Jahren entschieden werden.

Über die Corona-Krise hinweg und in den Folgejahren wird das Armutsrisiko insbesondere durch höhere Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit in Deutschland steigen. Die zunehmende Armut wird in der Folge längere und stärkere Krankheitsverläufe der Menschen zur Folge haben. Familien sind schon jetzt an der Überlastungsgrenze durch Mehrfachbelastungen wie Homeschooling, mobilem Arbeiten, Sorge um den eigenen Arbeitsplatz und allgemeine Existenzängste. Wir gehen davon aus, dass beide Bereiche für Familien - Vorsorge und Rehabilitation sowie Familienerholung - besonders in den Zeiten nach Corona systemrelevant sind. Diese Versorgungsstrukturen werden nach jahrelanger verlässlicher Funktionalität besonders nach der Corona-Krise gesucht. Wir tun dies mit einem erweiterten Aufwand mit den erforderlichen Hygiene- und Pandemiekonzepten von Gemeinschaftseinrichtungen um unsere Gäste, Patienten und Mitarbeitenden aktiv zu schützen. Ziel ist es nach wie vor, Verantwortung für Menschen mit ihren besonderen Bedarfen zu übernehmen.

Wenn nach positiven Aspekten der Krise gesucht werden soll, dann sieht die Geschäftsführung das mobile Arbeiten für Führungskräfte und Verwaltungsmitarbeitende gestärkt, eine neue, gemeinsame Identität der Verwaltung und die neue, digitale Nähe zu allen Mitarbeitenden. Es wurden permanent kreative Lösungen im operativen Geschäft gesucht und umgesetzt. Der neuen Geschäftsführung wurde in der Krise ein enormes Vertrauen geschenkt.

Ostseebad Rerik, den 19. Mai 2020

gez. Claudia Baude

Geschäftsführerin